

Hochtour Aiguille du Tour (3540hm)

19. und 20. August 2023

Tourenleitung Anna und Thomas.

Am Samstagmorgen versammelte sich eine gemischte Gruppe von 8 SAC Weissenstein-Mitgliedern im Télésiège de La Brea – Champex. Nach einem kurzen Aufstieg mit der Sesselbahn begannen wir unsere Wanderung hinauf zur Cabane du Trient CAS, um die Nacht zu verbringen. Entlang des Bergpfads machten wir eine Pause bei der Cabane d'Orny CAS und schwammen herrlich in unserem privaten Schmelzwasserteich auf halber Strecke der Cabane du Trient. Am frühen Nachmittag kamen wir in der Cabane du Trient an, die wunderschön oberhalb des Glacier du Trient liegt und einen spektakulären Blick auf die Aiguilles rund um den Gletscher bietet.

Unser Ziel ist es, den Nord- oder Südgipfel der Aiguille du Tour zu besteigen. Welcher Weg der Weg sein soll, ist nach Berichten über schwere Steinschläge vor einigen Wochen ungewiss. Um zur Aiguille du Tour zu gelangen, müssen wir den Glacier du Trient überqueren und hier kommt der Flaschenzug ins Spiel. Wenn jemand in eine Gletscherspalte fällt, muss der Rest der Seilschaft diese Person herausziehen. Dies geschieht mit einer Seiltechnik, die Flaschenzug genannt wird. Es empfiehlt sich, den Aufbau des Flaschenzuges am Abend vor der Abfahrt auf dem Gletscher zu üben. Es gibt viele verschiedene Setups für den Flaschenzug, österreichische, schweizerische, kanadische und seit diesem Wochenende auch eine niederländische Version. Was es ganz sicher nicht ins Bergsport-Sommer-Buch des SAC-CAS schaffen wird. Seine Geheimnisse sind nur der ausgewählten Gruppe bekannt.

Nach einer ereignislosen und warmen Nacht machten wir uns um 6 Uhr morgens von der Cabane du Trient auf den Weg, um mit der Überquerung des Gletschers zu beginnen. Der Schnee auf dem Gletscher ist im Sommer bis hierher weitgehend geschmolzen, und wir navigierten über Eisrippen in einer großen Kurve im Uhrzeigersinn dem Fuß der Aiguille du Tour entgegen. Dafür haben wir kaum mehr als 2 Stunden gebraucht. Als wir ankamen, beschlossen wir, den N-Gipfel über die offensichtliche Route zu besteigen. Dabei handelt es sich um eine Klettertour 2. Grades, die wir in weniger als einer Stunde bestiegen haben. Der Bergschrund, der instabile Fels und der Steinschlag am Startpunkt waren die schwierigsten Stellen, die es zu bewältigen galt. Um 09:00 Uhr bestiegen wir den Gipfel der Aiguille du Tour und genossen die Rundumsicht auf den Mont Blanc und sogar bis zum Matterhorn.

Beim Abstieg gingen wir den gleichen Weg zurück den Berg hinunter. Obwohl wir sicherlich nicht die einzigen Menschen auf dem Berg waren, gab es keine großen Verzögerungen. Lediglich die Gefahr eines Steinschlags oder einer Durchstichgefahr durch Pickel anderer erhöhte sich. Beim Abstieg wurden wir an die Gefahren erinnert, als einer aus der Gruppe kurz stürzte, als sich instabiler Fels löste. Nachdem wir den Bergschrund erneut passiert hatten, kehrten wir auf dem Gletscher zurück und beschlossen, so weit wie möglich auf dem Gletscher weiterzugehen, um an unserem privaten Schwimmbad wieder auf den Bergpfad zu gelangen. Nach einer Pause in der Cabane d'Orny CAS waren wir um 16 Uhr zurück bei den Sesseli. Müde, überhitzt, hungrig und durstig, aber mit glücklichen Gesichtern verabschiedeten wir uns und machten uns auf den Weg.

Vielen Dank an Anna und Thomas für die Organisation und die hervorragende Führung.

Mit freundlichen Grüßen, Allard

(Übersetzt mit Google :)